

**trigon-film**

präsentiert

# MI PAÍS IMAGINARIO

Ein Film von Patricio Guzmán  
Chile, 2022



## Mediendossier

**VERLEIH**  
trigon-film

**MEDIENKONTAKT**  
Kathrin Kocher | [medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org) | 056 430 12 35

**BILDMATERIAL**  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**Kinostart DCH: 6. Oktober 2022**

## **CREDITS**

Originaltitel	Mi país imaginario
Regie	Patricio Guzmán
Drehbuch	Patricio Guzmán
Montage	Laurence Manheimer
Kamera	Samuel Lahu
Musik	Miranda y Tobar
Ton	Juan Carlos Maldonado Dubo, Aymeric Dupas
Produktion	Renate Sachse
Land	Chile
Jahr	2022
Dauer	83 Minuten
Sprache/UT	Spanisch/d/f/e

## **BESETZUNG Dokumentarfilm**

Sibila Sotomayor	Darstellende Künstlerin	Collectivo Las Tesis	
Nicole Kramm	FotografIn	Catalina Garay	Studentin
Mónica González	Journalistin	Damaris Abarca	SchauspielerIn
María José Díaz	Lagerleiterin	Alondra Carillo	Psychologin
Kitty	Freiwillige Sanitäterin	Valentina Miranda	Studentin
Pepa San Martín	Filmemacherin	Paula Cometa Stange	Designerin
Natalia Hernández	Ärztin	Elisa Loncon	Linguistin
Lea Cáceres Díaz	Kostümbildnerin	Claudia Heiss	Politologin
Dafne Valdés Vargas	Darstellende Künstlerin		

## **FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN unter anderen**

### **Cannes Film Festival**

Nominee Golden Eye

### **Jerusalem Film Festival**

Nominee Chantel Akerman Award | Best Experimental Documentary

Nominee In Spirit for Freedom Award | Best Documentary

## SYNOPSIS

Im Oktober 19 führt die Erhöhung der Metro-Preise in Santiago de Chile zu unerwarteten sozialen Protesten. Eineinhalb Millionen Menschen finden zusammen, um in den Strassen für Demokratie, ein gerechteres Bildungs- und Gesundheitssystem sowie eine neue Verfassung zu demonstrieren – kurz: für ein besseres Leben. So vielfältig die Forderungen, so divers sind auch die Demonstrierenden, besonders laut erklingen die Stimmen und Sprechgesänge der Frauen. Mit Erfolg: Die Verfassung der Militärdiktatur wird gekippt. Patricio Guzmán hat lange auf diesen Moment gewartet.

## BIOGRAFIE REGISSEUR: PATRICIO GUZMÁN



Patricio Guzmán wurde 1941 in Santiago de Chile geboren. Schon als Jugendlicher faszinierten ihn Dokumentarfilme, allen voran waren es die Arbeiten von Chris. Marker, die ihn später prägen sollten, und wenn jemand dem französischen Meister des dokumentarischen Essays sehr nahe kommt, dann ist es der Chilene. Er studierte Anfang der 1960er Jahre an der Universidad de Chile in Santiago Geschichte und Philosophie und danach am Filminstitut der Katholischen Universität. Während seines anschließenden Regie-Studiums an der Filmhochschule in Madrid spezialisierte er sich auf den Bereich des dokumentarischen Arbeitens. Zurück in Chile, wurde Patricio Guzmán Direktor der Werkstatt für Do-

kumentarfilme von Chile-Films. 1971 realisierte er einen Film über das erste Regierungsjahr von Salvador Allende und begann 1972 mit dem Filmen seiner Trilogie «La batalla de Chile». Nach dem Militärputsch am 11. September 1973 wurde Guzmán für 15 Tage im Nationalstadion in Santiago de Chile festgehalten, erlebte mehrfach vorgetäuschte Exekutionen und kam nur frei und ins Exil dank seiner spanischen Doppelbürgerschaft. Seine fünfstündige Trilogie über den Aufstieg und Fall Salvador Allendes konnte er ausser Landes bringen und in Havanna mit Unterstützung des ICAIC fertigstellen. Von Kuba zog er weiter nach Spanien und schliesslich nach Frankreich, wo er weitere Filme drehte, die sich immer wieder auf faszinierende Art um das historische Gedächtnis drehen. Patricio Guzmán ist Direktor des Internationalen Dokumentarfilm-Festivals in Santiago de Chile (FIDOCs), das er 1997 gegründet hat.

#### **FILMOGRAFIE (Auswahl)**

**2022** MI PAÍS IMAGINARIO

**2019** LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS

**2015** EL BOTÓN DE NÁCAR

**2010** NOSTALGIA DE LA LUZ

**2005** MI JULIO VERNE

**2004** SALVADOR ALLENDE

**2001** LE CAS PINOCHET

**1997** CHILE, LA MEMORIA OBSTINADA

**1995** PUEBLO EN VILO

**1992** LA CRUZ DEL SUR

**1987** EL NOMBRE DE DIOS

**1983** ROSA DE LOS VIENTOS

**1972-1979** LA BATALLA DE CHILE I-II-III

## PATRICIO GUZMÁN ZU *MI PAÍS IMAGINARIO*

Mein letzter Film, *La cordillera de los sueños*, endet mit einer Sequenz, in der ich erzähle, dass meine Mutter mir beigebracht hatte, dass ich mir beim Anblick einer Sternschnuppe am Himmel innerlich etwas wünschen könne und dass dieser Wunsch dann in Erfüllung gehen würde. In dieser Schlusssequenz sage ich, dass es mein Wunsch ist, dass Chile seine Kindheit und seine Freude wiederfindet.

Im Oktober 2019, als der Film gerade in Frankreich in die Kinos kam, passierte in Chile etwas, was für mich völlig unerwartet kam: eine Revolution, ein sozialer Aufstand. Anderthalb Millionen Menschen demonstrierten für mehr Demokratie, für ein würdigeres Leben, bessere Bildung und ein besseres Gesundheitssystem für alle. Chile hatte sein Gedächtnis wiedergefunden.



Seit Salvador Allende hatte ich so etwas nie mehr erlebt. Wie zu Zeiten der «Unidad Popular» hörte ich die Lieder von Víctor Jara und Los Prisioneros und von vielen anderen. Sie wurden nun von einer neuen Generation in Chile gesungen. Ich merkte, dass die Erinnerungen perfekt weitergegeben wurden und sehr lebendig waren.

Tausende Bürgerinnen und Bürger marschierten, schrien und besprühten die Wände. Es waren ganz normale Menschen. Viele Eltern von anwesenden Schülern, Rentnerinnen, ehemalige Beamte oder auch Angestellte und anonyme Menschen. Es gab keine Anführerin, keinen Anführer, und es gibt sie immer noch nicht. Man konnte keine bekannten Personen erkennen.

Die Menschen marschierten durch die Strassen und stellten sich der Polizei und ihren Wasserwerfern entgegen. Zahlreiche verloren ein Auge, es gab Tausende Verletzte und zweiunddreissig Tote. Aber wie war es möglich, dass ein ganzes Volk siebenundvierzig Jahre nach Pinochets Putsch in einem so genannt sozialen Aufstand erwachte, einer richtiggehenden Rebellion, gar einer Revolution? – Für mich war es ein Rätsel.

Also ging ich diesem Geheimnis nach und filmte, wie es sich auf die Stimmung, die Luft, die Emotionen und Gefühle der Menschen in meinem Land auswirkte.

Fünfzig Jahre, nachdem ich *La batalla de Chile* gedreht hatte, war ich wieder auf der Strasse, um das Geschehen festzuhalten. Ich war dabei, als das chilenische Volk über eine neue Verfassung abstimmte und die 80-prozentige Mehrheit für eine verfassungsgebende Versammlung erhielt. Ich war dabei, als ein neuer 35-jähriger linksgerichteter Präsident, Gabriel Boric, mit 56 Prozent der Stimmen gewählt wurde. Das hatte es in der Geschichte des Landes, meines imaginären Landes, noch nie gegeben.



# EL VIOLADOR ERES TÚ! – DER VERGEWALTIGER BIST DU

*Colectivo Las Tesis*

Das Patriarchat ist ein Richter,  
der uns bei unserer Geburt verurteilt.  
Und unsere Strafe ist die Gewalt,  
die du nicht siehst.

Das Patriarchat ist ein Richter,  
der uns bei unserer Geburt verurteilt.  
Und unsere Strafe ist die Gewalt,  
die du bereits siehst:

Die Strafe ist der Femizid,  
die Straffreiheit für meinen Mörder,  
sie ist das Verschwinden,  
sie ist die Vergewaltigung.

Und schuld war weder ich, noch wo ich war  
oder wie ich angezogen war!  
Der Vergewaltiger warst du!

Es sind die Bullen,  
die Richter,  
der Staat,  
der Präsident!

Der Unterdrückerstaat ist  
ein vergewaltigender Mann!  
Der Vergewaltiger bist du!

<https://www.youtube.com/watch?v=h47InsLdhvc> > Frauen skandieren den Protestsong  
«El violador eres tu!» des feministischen Theaterkollektivs La Tesis im November 2019  
in der chilenischen Stadt Concepción.

## WEITERE LINKS

### Interview | Cineuropa | Cannes Film Festival | Jun 2022

mit Regisseur Patricio Guzmán

<https://cineuropa.org/es/interview/426218/> > Spanisch

### Podcast | Fred FM Film Radio | Cannes Film Festival | Jun 2022

mit Regisseur Patricio Guzmán

<https://www.fred.fm/es/patricio-guzman-mi-pais-imaginario-cannes2022/> > Spanisch

### Interview | Cannes Film Festival | Mai 2022

mit Regisseur Patricio Guzmán

<https://www.youtube.com/watch?v=RhSolluFppA> > Spanisch



## PATRICIO GUZMÁN IN DER EDITION TRIGON-FILM

*Salvador Allende*, 2004 – DVD

*Nostalgia de la luz*, 2010 – DVD und filmingo

*El botón de nácar*, 2015 – DVD und filmingo

Die «Trilogie der Heimat» mit *Nostalgia de la luz*, *El botón de nácar* und *La cordillera de los sueños* ist im Streaming auf filmingo.ch und auf DVD in einer Sammelbox mit Booklet verfügbar

*Mi país imaginario*, 2022 – in den Kinos



**VERLEIH**

trigon-film  
Limmatauweg 9  
5408 Ennetbaden  
Tel. 056 430 12 30  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)  
[info@trigon-film.org](mailto:info@trigon-film.org)

**MEDIENKONTAKT**

Kathrin Kocher  
Tel. 056 430 12 35  
[medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org)

**BILDMATERIAL**

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**trigon-film**